

C.2. Modulbeschreibung

Master Wirtschaftsinformatik ab Matrikel SoSem2016

Einführung

Die Wirtschaftsinformatik ist ein interdisziplinäres Fachgebiet und greift auf Beiträge aus der Betriebswirtschaftslehre, der Mathematik/Statistik und der Informatik zurück, die integriert und um spezifische Ansätze erweitert werden. Die zentrale Wissenschaftsdisziplin ist dabei die Informatik. Als integrative Klammer fungiert die Anwendungsnähe aller Lehrgebiete zur Wirtschaft. Die Hauptaufgabe der Wirtschaftsinformatik liegt in der Entwicklung und Anwendung von Konzepten, Methoden und Werkzeugen für die Planung, Gestaltung, Einführung und sachkundige Nutzung von Informationssystemen in Organisationen. Dabei handelt es sich vor allem um sozio-technische Systeme zur Automatisierung von Geschäftsprozessen, zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge sowie zur Deckung des Informationsbedarfs von Aufgabenträgern und Unterstützung von Entscheidungsvorgängen.

Das Ziel der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung an der FH-Stralsund ist es, die Absolventen für ein vielfältiges Tätigkeitsspektrum beruflich zu qualifizieren. Die Praxisnähe wird lehrseitig durch stetig aktualisierte und auf betriebliche Bedarfe abgestimmte Inhalte und durch einen anwendungsorientierten Übungsbetrieb gesichert. Das praktische Studiensemester gewährleistet die notwendige innerbetriebliche Praxis. Die Durchführung kompletter Projektzyklen in Teams im Rahmen der Projektausbildung sowie die Mitarbeit von Studierenden in laufenden Forschungsaktivitäten bilden einen weiteren wichtigen Schwerpunkt der Entwicklung praktischer Fähigkeiten auf hohem Anspruchsniveau. Die Studierenden werden zudem auf eine mögliche Existenzgründung vorbereitet.

Die Ausbildungsformen in der Wirtschaftsinformatik werden durch einen zunehmenden Anteil selbständigen Lernens und Studierens geprägt. Dazu zählt der Besuch von Tutorien, das Anfertigen von Hausarbeiten, Referaten und Projektarbeiten während des Studiensemesters und in der vorlesungsfreien Zeit. Dabei kommen auch neue Lehr- und Lernformen wie CSCL¹ zum Einsatz. Eine wesentliche Voraussetzung dafür bilden Online-Lernplattformen, Softwaresysteme zur Unterstützung der Gruppenarbeit, eine moderne IT-Infrastruktur, sowie Lehrbücher, Skripte und Materialien der Lehrenden und sehr gute Recherchemöglichkeiten über die Bibliothek und nicht zuletzt die persönliche Unterstützung auf Basis sehr guter Betreuungsrelationen zwischen Studierenden und Lehrenden.

Die Wirtschaftsinformatik-Forschung an der FH-Stralsund ist anwendungsorientiert und auf die Berufsfelder von Wirtschaftsinformatikern bezogen. Sie umfasst u.a. die Erarbeitung moderner theoretischer Grundlagen der Informatik, die Entwicklung von Werkzeugen und modernen E-Business-Anwendungen, die Erprobung der neuesten Techniken der Daten-Verwaltung und -Analyse, des Informations- und Wissensmanagements und Formen des virtuellen Lehrens und Lernens, sowie die Qualitätssicherung von Web-Anwendungen. Der Kontakt zur wissenschaftlichen Community wird durch den Besuch und das Referieren von Forschungsergebnissen auf Fachtagungen sichergestellt. Ebenso werden Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften publiziert. Zusätzlich bilden sich die Dozenten regelmäßig weiter, z. B. durch den Besuch von Kongressen.

Das Konzept des Bachelor-/Masterprogramms *Wirtschaftsinformatik* ist arbeitsmarktrelevant, international ausgerichtet und zukunftsorientiert. Es ermöglicht den Erwerb eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses in sieben Semestern und lässt

¹ Computer Supported Collaborative Learning

die Möglichkeit offen, in die zweite Ausbildungsstufe zu einem späteren Zeitpunkt einzutreten.

Das Ziel des Masterstudiengangs *Wirtschaftsinformatik* ist die Fähigkeit, IT-Projekte managen und strategische IT-Leitungsfunktionen in Unternehmen ausüben zu können. Das Curriculum erstreckt sich über drei Semester und setzt das in einer einschlägigen Bachelor-Ausbildung erworbene Wissen voraus. Der Einstieg in das Masterstudium ist auch nach einem längeren Praxiseinsatz in der Wirtschaft möglich. Die Aufnahme ausländischer Studierender mit einem vergleichbaren Bachelor-Abschluss wird angestrebt.

Inhaltlich vertieft die Masterausbildung vor allem die Kompetenz im IT-Management, im Systemdenken, bei der Bewältigung komplexer Technologien und im abstrakteren methodisch-theoretischen Rüstzeug.

Darüber hinaus werden weiterführende volkswirtschaftliche und juristische Zusammenhänge vermittelt und strategisches unternehmerisches Denken mit Blick auf eine mögliche Existenzgründung ausgeprägt. Die reflektierende und personale Kompetenz wird explizit durch Karriereplanung adressiert.

Aufbauend auf den Pflichtfächern sind beispielhafte Berufsfelder bei Belegung entsprechender zusätzlicher Wahlangebote in folgenden Bereichen angesiedelt: Softwareentwicklung, Anwendungsbetreuung und Administration, IT-Beratung und IT-Projektleitung, IT-Leitung sowie Business Data Analyse.

Lernergebnisse

In den folgenden Erläuterungen sind die angestrebten Lernergebnisse (Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen) durch kursive Schrift kenntlich gemacht.

Grundlagenkenntnisse des Informatik-Teils der Wirtschaftsinformatik umfassen ausgewählte Themen aus *Mathematik, Statistik und Datenanalyse*, sowie aus der *theoretischen und praktischen Informatik*. Dazu korrespondiert der übliche Kanon praktischer Fertigkeiten zur Software- und Anwendungswicklung (*Modellierung, Simulation, Entwurf, Implementierung*) sowie des Datenmanagements (*Datenverwaltung und Informationsflüsse*).

Diese Grundlagen werden komplettiert durch *wirtschaftswissenschaftliche und rechtliche Kenntnisse*, sowie erste Einblicke in die *Managementlehre*.

Die Konzepte *wissenschaftlichen Arbeitens* bilden durchgängig immer den methodischen Überbau, werden aber durchaus auch explizit thematisiert, z.B. in der Art und Weise wie man *Literaturrecherchen* durchführt, *Informationsquellen* nutzt und *wissenschaftlich argumentiert*.

Bei der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung kommt es vor allem darauf an, komplexes, prozessorientiertes Denken (*Methoden und Prozesse*) zu üben und über die Arbeits- und Erkenntnisschritte Systemanalyse (*Datenverwaltung und Informationsflüsse*), Formalisierung, Modellierung, Implementierung (*Modellierung, Simulation, Entwurf und Implementierung*), Anwendung und Ergebnisinterpretation anhand von Praxisbeispielen zunächst teilweise und später in der Projektausbildung (*Projektarbeit*) integriert (*Wissensintegration, Komplexitätsbewältigung, interdisziplinäre Problemlösungs- und Handlungskompetenz*) zu vertiefen.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Fähigkeit zur teamorientierten (*Kooperation und Teamwork*) Projektentwicklung (*Projektarbeit*), auf hoher Flexibilität (*Abstraktions- und*

Transferfähigkeit) gegenüber schnell wechselnden Anwendungsfeldern und Technologien (*Aufbau und Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme*) in der Wirtschaft und auf einem sehr guten Präsentations- und Kommunikationsvermögen (*Kommunikation*).

Die Absolventen sollen abstrakt denken (*Abstraktions- und Transferfähigkeit*), komplexe Sachverhalte adressaten-spezifisch kommunizieren (*interkulturelle und soziale Kompetenz*) und in komplexen, unübersichtlichen Szenarien handlungsorientiert (*Komplexitätsbewältigung, Problemlösungs- und Handlungskompetenz*) urteilen können (*kritisches Denken und Urteilsfähigkeit*).

Voraussetzungen dieser anspruchsvollen Fähigkeiten sind auf der persönlichen und sozialen Ebene nicht zuletzt ein ausgeprägtes *Selbstmanagement*, das u.a. intrinsische Motivation, Disziplin, Organisationsvermögen, Selbstständigkeit und die Fähigkeit, das eigene Tun zu reflektieren (*Reflektionsfähigkeit*), beinhaltet. Und da die Berufsbilder in der Wirtschaftsinformatik häufig durch rasch wechselnde Einsatzgebiete und Anwendungsfelder geprägt sind, ist die Fähigkeit, sich immer wieder in neue soziale, organisatorische und kulturelle Umfelder integrieren zu können (*interkulturelle und soziale Kompetenz, Kommunikation, Teamfähigkeit*), die notwendige Ergänzung dazu.

Diese Grundhaltung wird inhaltlich flankiert durch ein *allgemeines Verständnis des IT- und Wirtschaftsumfeldes* und die Bereitschaft und Fähigkeit, sich fortlaufend weiter zu qualifizieren und sich neue Wissensgebiete zu erschließen (*lebenslanges Lernen*).

Abgerundet wird dies alles durch die Fähigkeit, *unternehmerisch denken und handeln* zu können, da gerade die Wirtschaftsinformatik an der Schnittstelle (*Wissensintegration, Komplexitätsbewältigung, interdisziplinäre Problemlösungs- und Handlungskompetenz*) von Management (*Managementlehre*) und Informationstechnologie agiert und Technik immer im betrieblichen und wirtschaftlichen Gesamtkontext auswählen, integrieren (*soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit*) und einsetzen (*Aufbau und Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme*) muss.

Umgekehrt dient *unternehmerisches Denken und Handeln* auch dazu, die Potentiale der IT für unternehmerische Innovationen identifizieren zu können, was wiederum u.a. ein professionelles *Verständnis des wirtschaftlichen und IT-Umfeldes* voraussetzt.

In den selbstständig zu erstellenden und gemäß persönlicher Interessenlage eigenverantwortlich gewählten Themen der Abschlussarbeiten werden dann alle bisher erreichten Lernergebnisse eingesetzt und weiter vertieft.

Alle hier skizzierten Lernergebnisse werden wiederkehrend in den verschiedenen Lehrveranstaltungen in den unterschiedlichsten Kontexten entwickelt, immer wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Basierend auf dieser hier beschriebenen Grundstruktur werden im Rahmen der konsekutiven Studiengänge Bachelor und Master die Lernergebnisse jeweils spezifisch ausgeprägt und gewichtet.

Das **Ausbildungsziel des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik** ist die Fähigkeit, IT-Projekte zu managen, eigenverantwortlich IT-Consulting durchzuführen und in einem Unternehmen strategische IT-Leitungsfunktionen ausüben zu können.

Dem wird dadurch Rechnung getragen, dass die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in *Managementlehre, unternehmerischem Denken, Planen und Handeln* und *Wissensintegration, Komplexitätsbewältigung, interdisziplinärer Problemlösungs- und Handlungskompetenz* sowie in *Abstraktions- und Transferfähigkeit* und *kritischem Denken und Urteilsfähigkeit* in besonderer Weise wieder aufgegriffen und vertieft werden.

Als ergänzender Perspektivwechsel wird parallel dazu im Modul Karriereplanung explizit über die eigenen Berufsziele im Kontext der Lebensplanung reflektiert (*Selbstmanagement, lebenslanges Lernen, kritisches Denken und Urteilsfähigkeit*).

Modul-Nr.	WINFM1000	
Modulbezeichnung:	Business Warehouse	
ggf. Modulniveau		
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFM1010 Einführung Business Warehouse	
	WINFM1020 Anwendungen Business Warehouse	
Studiensemester:	WNFM1010 Einführung BW: Sommersemester: 1 FS / Wintersemester: 2 FS	
	WINFM1020 Anwendungen BW: Sommersemester: 2 FS / Wintersemester: 1 FS	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verbarg	
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verbarg	
Sprache:	Deutsch, Unterlagen vornehmlich in Englischer Sprache	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge		
SWS:	6 SWS (4 SWS + 2 SWS)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, Übung und Seminar	
Arbeitsaufwand:	210 Stunden (120 Eigenstudium; 90 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte	7 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFM1010	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die Aufgabe und organisatorische Einbettung eines Business Warehouse im Unternehmen. Sie kennen die Informationsflüsse, die Schritte zur Konsolidierung von Daten bis zur Präsentation von Berichten.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können eine eigene Anwendung projektieren und auf Basis von SAP BW implementieren. Sie können als potentieller Nutzer Anforderungen an eine Lösung analysieren und formulieren.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden haben einen Überblick über die technischen Möglichkeiten und der Leistung von Commercial-off-the-Shelf (COTS) im Business Warehouse Bereich. Sie können den Nutzen und Kosten des Einsatzes im Unternehmen abschätzen. Sie kennen die verschiedenen Nutzergruppen im Unternehmen und</p>	

	<p>ihre Berichtsanforderungen. Sie abstrahieren konkrete Problemstellungen in eigene Modelle und Lösungsmuster.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden lernen in Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und zu dokumentieren, so dass sie im Gesamtsystem für andere verständlich und nachvollziehbar sind und ihre Kollegen nicht beeinträchtigt. Zusätzlich werden die eigenen Lösungen in der Präsenzübung von einzelnen Teams abwechselnd vorgestellt und besprochen.</p> <p>In einer Präsentation (Seminar) werden Ergebnisse aufbereitet und vorgetragen.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die inhaltliche Grundlage wird durch theoretisches Lernen von Wissen in der Präsenzvorlesung gelegt. Dieses Wissen wird zeitnah in Rahmen der Präsenzübungen durch authentische und problemorientierte praktische Aufgaben an BI-Tools angewandt und vertieft. Der aktivierende und konstruktivistische Effekt wird noch verstärkt durch direkte Erfolgskontrolle der erstellten Lösungen indem sie jeweils vorgestellt, gemeinsam besprochen und ggf. verbessert werden.</p> <p>Zusätzlich gibt es regelmäßig Übungsblätter, die als Hausaufgabe zu lösen sind.</p> <p>Im Rahmen des Blended Learning werden fallweise Hinweise auf optional verfügbare E-Learning Angebote gegeben, die den Wissenserwerb unterstützen.</p> <p>Im Seminar wird eine komplexere Aufgabenstellung aus realistischen beruflichem Kontext selbständig bearbeitet. Es wird bedarfsweise Hilfestellung bei Zwischenreviews gegeben. Grundsätzlich sind zusätzlich erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten autonom zu erarbeiten.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>WNFM1010</p> <p>Folgende Inhalte werden behandelt und in Übungen an einem SAP BW System vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und Technische Referenzarchitektur, OLTP versus OLAP • Multidimensionale Modellierung (Stammdaten, Attribute, Hierarchien, Kennzahlen, Bewegungsdaten, typische Fallen), Relationale Umsetzung • ETL / Qualitätsprobleme / Staging / Automatisierung durch Prozessketten • Queries, Reporting Clients, IBCS Rules <p>WINFM1020</p> <p>Behandlung ausgewählter Themen aus folgenden Bereichen. Jedes Thema enthält einen theoretischen und einen praktischen Anteil, der vorzugsweise im SAP BW zu bearbeiten ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungen (z.B. fachliche und technische Besonderheiten bei der Anbindung / Implementierung einzelner SAP-Module oder Quellsysteme, Datenfluss End-to-End gemäß LSA+ Architektur) • Technische Fragestellungen im Data Warehousing (z.B. Delta-Management, Modellierungsprobleme, Information Lifecycle Management), Programmierung von

	Erweiterungen, Berechtigungen und Analytische Berechtigungen <ul style="list-style-type: none"> • Reporting Clients und Report Erstellung, Standards bei der Formatierung von Berichten • Aktuelle Trends 	
Studien-/Prüfungsleistungen:	WNFM1010: Klausur 2 Stunden	Alternativ: Klausur 3 Stunden
	WINFM1020: Präsentation 20 Minuten	Alternativ: Klausur 1 Stunde + Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 1000 Wörter) und Präsentation (ca. 30 Minuten)
Medienformen:	Vorlesung und Übung / Seminar im PC-Labor am SAP BW bereitgestellt durch SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland	
Literatur:	Veit Köppen, Kai-Uwe Sattler, Gunter Saake: Data Warehouse Technologien, mitp 2012 http://help.sap.com > Technology > SAP Business Warehouse > Business Warehouse (Introduction) – German Thomas Schröder: SAP NetWeaver BW - Performanceoptimierung, SAP Press 2013 Serge Daniel Knapp: Delta-Management in SAP NetWeaver BW, SAP Press 2011 Peter John und Peter Kiener: Berechtigungen in SAP NetWeaver BW, SAP PRESS, 2012 Christoph Engels: Basiswissen Business Intelligence, W3I 2008 http://sap.com/learnbi (Tutorials zu SAP BO Clients)	

Modul-Nr.	WINFM1100
Modulbezeichnung:	Steuerung der Unternehmens-IT
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WINFM1110 IT-Management
	WINFM1120 IT-Governance
Studiensemester:	Sommersemester: 1 FS Wintersemester: 2 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Strauch
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Strauch
	Prof. Dr. Michael Klotz
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Eine grundsätzliche Verwendbarkeit besteht im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“.
SWS:	4 SWS (2 + 2)

Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Präsentationen mit Diskussion, Bearbeitung einer Fallstudie in Teams	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche in einer IT-Leitungsposition bzw. als selbständige IT-Unternehmer fähig sind, Aufgaben im Rahmen eines wertschöpfenden IT-Managements wahrzunehmen und geeignete Werkzeuge und Verfahren auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den grundlegenden Gedanken des IT-Governance-Ansatzes erläutern und dem Begriff und dem Umfang nach von IT-Management abgrenzen zu können. Weiterhin können sie Gründe und Entwicklungen darstellen, die für das Entstehen des IT-Governance-Ansatzes maßgeblich sind.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenstellungen des strategischen IT-Managements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - die Verfahren und Werkzeuge zur Unterstützung eines effizienten strategischen IT-Managements zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen vor allem in der strategischen IT-Planung und im Projekt-Portfolio-Management zu erwerben und anzuwenden. <p>Die Studierenden sind in der Lage, kritisch zum Innovationsgrad des IT-Governance-Ansatzes Stellung nehmen zu können. Sie verstehen die Struktur der COBIT-Prozessbeschreibungen, können diese an einem Beispielprozess verdeutlichen und für die Analyse realer IT-Prozesse nutzen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen strategische Potenziale der IT für Geschäftsherausforderungen sowie Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie diese in komplexen Zusammenhängen zu interpretieren, unter Beweis gestellt.</p> <p>Im Rahmen der Bearbeitung einer komplexen Fallstudie werden alle Phasen des Projektportfoliomanagements in Studierenden-teams selbständig bewertet und umgesetzt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den grundlegenden Aufbau des COBIT-Frameworks zu erläutern und zu beurteilen, inwieweit COBIT eine Umsetzung des IT-Governance-Ansatzes darstellt.</p>	

	<p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den Stellenwert und den wesentlichen Inhalt von Referenzwerken (z. B. Cobit, ITIL) im Rahmen des IT-Governance-Ansatzes zu erläutern. Weiterhin können Sie den Stellenwert von „IT-Compliance“ im Rahmen des IT-Governance-Ansatzes gegenüber Experten und Entscheidungsträgern erläutern.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallstudie) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen den Teilnehmern gefördert.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich weitere Frameworks der IT-Governance selbstständig anzueignen und für praktische Aufgabenstellungen zu nutzen.</p>
Inhalt:	<p>WNFM1110 IT-Management:</p> <p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden vor allem die strategischen Aufgaben des Informationsmanagements behandelt.</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategische Rolle der IT - Strategische Planung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, IT-Strategie - SWOT, IT Balanced Scorecard - IT-Prozesse und IT-Servicemanagement - Praktische Fallstudie zum Projekt-Portfolio-Management mit geeigneter Software <p>WINFM1120 IT-Governance:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Corporate Governance / IT-Governance 2. IT-Compliance 3. Interne Kontrollsysteme (IKS) / COSO 4. Frameworks: ITIL , COBIT 5. Normen für das IT-Management (ISO 20000, 27000)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Lehrvortrag und Vorträge durch Studierende unter Nutzung moderner Präsentationsmedien, Diskussionen; Ergänzung durch Praktiker-Vorträge von Anwender-, Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Heuermann, R. (Hg.): Strategisches IT-Management, München 2014 • Hofman, J.; Schmidt, W. (Hg.): Masterkurs IT-Management, 2. Aufl. Wiesbaden 2010 • Krcmar, H.: Informationsmanagement. 5. Aufl., Berlin 2009 <p>Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Johannsen, W.; Goeken, M.: Referenzmodelle für IT-Governance – Methodische Unterstützung der Unternehmens-IT mit COBIT, ITIL & Co., 2. Aufl., Heidelberg 2011 • Klotz, Michael: IT-Compliance – Begrifflichkeit und Grundlagen. In: SIMAT Arbeitspapiere. Hrsg. von Michael Klotz. Stralsund: FH Stralsund, SIMAT Stralsund Information Management Team, 2014 (SIMAT AP, 6 (2014), 28) • Tiemeyer, E. (Hg.): Handbuch IT-Management – Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis, 6. Aufl., München 2015 <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung benannt bzw. den Studierenden für die Ausarbeitung der Vorträge zur Verfügung gestellt.</p>

Modul-Nr.	WINFM1200
Modulbezeichnung:	CSCW und kollektive Intelligenz
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	Sommersemester: 1 FS Wintersemester: 2 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen Studiengänge.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung mit Nachbereitung und Übungen im PC-Labor; Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (100 Eigenstudium; 50 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen ausgewählte Konzepte und Ansätze des computergestützten kooperativen Arbeitens und der kollektiven Intelligenz sowie der dazugehörigen Techniken der künstlichen

	<p>Intelligenz, die in Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik besondere Anwendungsrelevanz besitzen.</p> <p>Sie kennen und verstehen die Anforderungen und Probleme des kooperativen Arbeitens innerhalb und außerhalb von Unternehmen und Organisationen und wissen wie sie mit Hilfe von CSCW-Werkzeugen gelöst werden können.</p> <p>Sie kennen den Stand der Technik in Kooperationstechnologien und kooperativer Wissensgenerierung, -erschließung und -organisation.</p> <p>Sie verstehen die grundlegenden Konzepte kollektiver Intelligenz und ihre Beziehungen zum kooperativen Arbeiten in Unternehmen und Organisationen (CSCW)</p> <p>Sie kennen und verstehen Methoden und Techniken der kooperativen Generierung, Strukturierung und Auswertung von Wissen und Informationen in verschiedenen Formen kollektiver Intelligenz über das Internet.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, für einen konkreten Problemfall aus der Praxis, die geeigneten Kooperationstechnologien und – Werkzeuge auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Sie besitzen die praktische Fähigkeit, die für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen jeweils geeigneten Konzepte der kollektiven Intelligenz auszuwählen und sind in der Lage, derartige Lösungsideen mit entsprechenden Methoden und Werkzeugen zu konkretisieren.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Eignung gängiger Methoden und Werkzeuge des computergestützten kooperativen Arbeitens und der kollektiven Intelligenz für eine konkrete, praxisnahe Problemstellung zu analysieren und kritisch zu beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden lernen, komplexe technische Zusammenhänge präzise zu kommunizieren, indem sie die Qualität der Lösungen, die mittels verschiedener Methoden erreicht wurden, beurteilen, in der Klasse vorstellen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe technische Verfahren, mittels Diagramme, Skizzen und Metaphern verständlich und anschaulich zu erklären.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten des Lernens aus der Anwendung theoretischen Wissens an realweltliche Probleme (Fallbeispiel) in den Übungen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Konzepte, Methoden, Techniken und Werkzeuge des computergestützten kooperativen Arbeitens (CSCW) und der kollektiven Intelligenz behandelt. Dies umfasst insbesondere folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gruppenarbeit • CSCW Werkzeuge (Koordination, Kommunikation, Kooperation) • Gestaltung kooperativer Systeme • Kooperative Wissensgenerierung und -organisation

	<ul style="list-style-type: none"> • Communities und Soziale Netzwerke • Unternehmensanwendungen von Social Media • Kollektive Intelligenz für Entscheidungsunterstützung • Kollaboratives Filtern und Empfehlungssysteme • Crowdsourcing und Human Computation • Erfolgsfaktoren für Anwendungen kollektiver Intelligenz
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Dokumente, Fallbeispiele, Videos, Software, Internet
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gross, T.; Koch, M.; Computer-Supported Cooperative Work, Oldenbourg-Verlag, München, 2007 • Koch & Richter; Enterprise 2.0: Planung, Einführung und erfolgreicher Einsatz von Social Software in Unternehmen • Kantor, P.; Ricci, F.; Rokach, L.; Shapira, B. (Eds.): Recommender Systems Handbook. Springer, 2010. • Surowiecki, James (2005). The Wisdom of the Crowds. New York: Anchor Books • Thomas W. Malone, Robert Laubacher, and Chrysanthos Dellarocas (2009). Harnessing Crowds: Mapping the Genome of Collective Intelligence, Center for Collective Intelligence, MIT • Schwabe, G. Hauske, S (2008). CSCW Selbstlernskript, Univ. Zürich. <p>Weitere Literaturangaben in den jeweiligen thematischen Blöcken in der Vorlesung.</p>

Modul-Nr.	WINFM1300
Modulbezeichnung:	Karriereplanung und Kommunikation
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFM1310 Advanced Writing Skills
	WINFM1320 Karriereplanung
Studiensemester:	Sommersemester: 1 FS / Wintersemester: 2 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Michael Klotz
Dozent(in):	Simon Tribe
	Prof. Dr. Klotz / Prof. Dr. Zdrowomyslaw
Sprache:	Englisch / Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist grundsätzlich für beliebige andere Studiengänge verwendbar.
SWS:	4 SWS (2 + 2)

Lehr- und Lernformen des Moduls	WINFM 1610: Sprachübungen/Seminare, Gruppen- u. Paararbeit, Diskussionen, Simulationen und begleitendes eigenverantwortliches Lernen	
	WINFM1620: Blended Learning aus Online-Seminar mit kursbegleitend zu lösenden Forenaufgaben und Präsenzveranstaltung	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (40 Kontaktstunden; 110 Stunden Selbststudium)	
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1300 - Englisch I WINFB2400 - Englisch II	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Aneignung von Sprachkenntnissen und -fertigkeiten für die mündliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Bereich auf dem Niveau B2/C1; Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenz Ferner sind die Studierenden in der Lage, den Karrierebegriff unter verschiedenen Aspekten zu diskutieren und die aktuellen Entwicklungen des beruflichen Umfeldes darzustellen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Können:</u> Anwendung von Sprachkenntnissen und -fertigkeiten in Fallbeispielen und Simulationen als Vorbereitung auf ein Studium/Praktikum im Ausland und auf die künftige berufliche Tätigkeit, um zielgerichtet und selbständig zu arbeiten / kommunizieren. Außerdem können die Studierenden die Gestaltung des Studiums als wichtigen Teil der persönlichen Karrierestrategie einstufen und Karriere als einen Prozess darstellen und daraus Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln ableiten.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Befähigung an Diskussionen/Verhandlungen teilzunehmen und Präsentationen zu halten, um eigene Standpunkte zu vertreten und eigene Standpunkte bzw. Standpunkte anderer kritisch zu bewerten Außerdem sind die Studierenden in der Lage, die Anforderungen, die Unternehmen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen, zu benennen und zu beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Befähigung, Lösungsansätze für Probleme und Sachverhalte zu formulieren und zu präsentieren, sowie Ideen und Meinungen auszutauschen; Befähigung, soziale und interkulturelle Kompetenzen in der beruflichen und akademischen Kommunikation anzuwenden; die Bedeutung und die Möglichkeiten des Berufseinstiegs darzustellen und kritisch zu diskutieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Befähigung zum selbständigen Lernen, z.B. Vermittlung von Lese- und Hörstrategien, zur Nutzung multimedialer Lehrmaterialien und des Internets, sowie zur Arbeit in Teams; ferner ihre eigene Situation mittels der gelernten Inhalte und</p>	

	Konzepte zu reflektieren und Handlungsbedarf und -optionen für die eigene Karriere zu bestimmen.
Inhalt:	WINFM1310 Advanced Writing Skills: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Sprachfunktionen, Stil) für die mündliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Akkuratheit und Adäquatheit) • Vermittlung von Fertigkeiten für Präsentationen, Telefongespräche, Diskussionen (Meetings, Verhandlungen) • Vermittlung von Fertigkeiten im Sprechen, verstehenden Hören und Lesen • Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen • Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialem Lehrmaterial, Nutzung von Nachschlagewerken
	WINFM1320 Karriereplanung: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen - Begriffliche Orientierung • Entwicklungen des beruflichen Umfeldes • Anforderungen der Unternehmen • Karriereplanung • Der Berufseinstieg nach dem Studium • Der Karriereprozess bis zum Karriereende
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 3 Stunden
Medienformen:	E-Learning Plattform Moodle, Lehrvortrag und Workshop unter Nutzung audiovisueller Medien
Literatur:	WINFM1310 Oxford EAP, Cambridge Academic English, Academic Writing for International Students of Business, Market Leader
	WINFM1320 Sämtliche Materialien sind in den Online-Kurs integriert. Grundlage ist das Buch Zdrowomyslaw, N.; Rethmeier, B.: Studium und Karriere – Karriere- und Berufsplanung. Erfolg, Work-Life-Balance, Oldenbourg, München-Wien 2001

Modul-Nr.	WINFM1400
Modulbezeichnung:	Projektstudium
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	Sommersemester: 2 FS Wintersemester: 1 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen Studiengänge und BWL-Studiengänge mit einem Wirtschaftsinformatik-Grundlagen Teil.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Projektarbeit, regelmäßige Teamsitzungen mit dem Betreuer

Arbeitsaufwand:	150 Stunden (110 Eigenstudium; 40 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse von Projektmanagement und Wirtschaftsinformatik-Grundlagenfächer aus einem bestandenen Bachelor-Studium.
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die Methoden und Techniken des Projektmanagements und verstehen, wie sie zur Strukturierung der Lösung anspruchsvoller praktischer Problemstellungen in Teams angewandt werden können. Sie verstehen die Herausforderungen der effektiven Organisation und Durchführung von anspruchsvollen IT-Projekten und des Zusammenspiels von technischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage Projektmanagement-Methoden und –Techniken zur effektiven Durchführung anspruchsvoller IT-Projekte anzuwenden. Sie sind in der Lage, eine umfassende Aufgabenstellung effektiv im Team zu bearbeiten: Teillösungen selbständig zu entwickeln und im Austausch mit den Teammitgliedern in eine gemeinsame Gesamtlösung zu integrieren. Sie können geeignete Projektstrukturen entwickeln und umsetzen. Sie können, die im Studium erworbenen Kenntnisse aus verschiedenen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik zur Lösung anspruchsvoller Problemstellungen praktisch anwenden, schlüssige Lösungskonzepte entwickeln und komplexe Technologien erfolgreich bewältigen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, den Projektfortschritt mittels Techniken des Projektmanagements zu überwachen und zu beurteilen. Sie können die Eignung der entwickelten Lösungskonzepte hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungen der Problemstellung analysieren und kritisch bewerten.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden sind in der Lage, in Arbeitssituationen zielgerichtet und effektiv mit Ihren Teammitgliedern zwecks Problemlösung und Arbeitskoordination zu kommunizieren. Sie sind in der Lage, ihre Sozialkompetenz zur Lösung von Konflikten in Gruppenarbeitssituationen effektiv einzusetzen.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden entwickeln und vertiefen Ihre Fähigkeiten des informellen und kooperativen Lernens in selbständiger Teamarbeit mit ihren Kommilitonen/innen.</p>

Inhalt:	<p>Unter Anleitung der betreuenden Hochschullehrer bearbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen selbständig mit adäquaten wissenschaftlichen Methoden eine komplexe Projektaufgabe aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Die Definition der Aufgabenstellung erfolgt vielfach in Kooperation mit Unternehmen oder anderen Institutionen.</p> <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntgabe der Projektziele durch die Betreuer • Selbständige Bearbeitung der Projektaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Ideenfindung, Recherche, Konzeption - Projektorganisation und Aufgabenverteilung - Arbeits-, Zeit- und Budgetplanung - Bearbeitung von Teilaufgaben (z.B. Anforderungsanalyse, Lösungskonzeption, Entwicklung/Umsetzung, Evaluierung) - Zusammenführung der Teilergebnisse - Erarbeitung der Gesamtlösung - Erstellung der Dokumentation und Präsentation - Regelmäßige Teamsitzungen - Präsentation der Projektergebnisse
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit 90 Stunden
Medienformen:	Berichte, Software, Internet
Literatur:	Literatur zum Thema Projektmanagement, Fachliteratur abhängig von der Projektaufgabe.

Modul-Nr.	WINFM1500
Modulbezeichnung:	Grundlagen IT-Recht und Volkswirtschaftslehre
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFM1510 IT-Recht
	WINFM1520 Volkswirtschaftslehre
Studiensemester:	Sommersemester: 2 FS / Wintersemester: 1 FS
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Claudia Danker / Prof. Dr. Dirk Engel
Dozent(in):	Prof. Dr. Claudia Danker
	Prof. Dr. Dirk Engel oder N.N. (Nachfolge WS2)
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Da in beiden LV grundlegende rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte vermittelt werden, sind sie grundsätzlich auch für andere wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge verwendbar.

SWS:	6 SWS (2 + 4)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung mit Übungsanteilen und Seminar mit Referat	
Arbeitsaufwand:	240 Stunden (144 Eigenstudium; 96 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	8 ECTS-Punkte
	5 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Wirtschaftsrecht und Grundlagen der Mikroökonomik	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Vermittlung von Grundlagenwissen über das Recht des Datenschutzes und der Datenverarbeitung; Studenten entwickeln die Fähigkeit, die verschiedenen Aspekte des IT-Rechts (Datenschutzrecht, Internetrecht, Urheberrecht, Wettbewerbsrecht) zu unterscheiden und anhand einfach gestalteter Sachverhalte juristisch zu bewerten. Ferner erfolgt eine Vermittlung vertiefender theoretischer Grundlagen zur Modellierung mikroökonomischer Entscheidungen und deren makroökonomischen Konsequenzen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden lernen juristischer Vorgaben auf ausgewählte, einfach gestaltete Sachverhalte aus dem Bereich des Datenschutz- und des Datenverarbeitungsrechts anzuwenden. Außerdem erkennen Studierende ökonomische Probleme, können diese einordnen und Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Studenten lernen Sachverhalte des Arbeitslebens als rechtlich relevant einzustufen, zu analysieren und hierauf aufbauend juristisch zu bewerten. Dazu können Studierende konkretes Handeln von Entscheidungsträgern (Unternehmen, Politik) ökonomisch bewerten und kritisch hinterfragen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Fälle und Lösungsansätze werden unter Anleitung diskutiert, formuliert und einer juristisch vertretbaren Lösung zugeführt. Studierende bereiten und tragen im Rahmen eigener Referate, konkrete Entscheidungen und ökonomische Phänomene vor.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Studierende lernen mit verschiedenen Gesetzen umzugehen und praxisbezogen anzuwenden. Sie erwerben die Erfordernisse und juristische Herangehensweise für spätere juristische Lehrveranstaltungen Ferner erlernen Studierende die Methodik theoretischer Modellbildung und evidenzbasierter Analyse.</p>	
Inhalt:	WNFM1510 IT-Recht Grundlagen des Rechts – Europäisches und nationales Recht – Datenschutzrecht – Urheber- und Wettbewerbsrecht – Internetrecht	
	WINFM1520 Volkswirtschaftslehre	

	Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik – Marktformen – Asymmetrische Information – Externalitäten – Wohlstand – kurz- und langfristiges volkswirtschaftliches Gleichgewicht
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 3,5 Stunden
Medienformen:	Foliensätze und Tafel
Literatur:	WINFM1510 Redeker, IT-Recht, 5. Aufl. 2012 Schmidl, IT-Recht von A-Z, 2. Aufl. 2014
	WINFM1520 Pindyck/Rubinfeld: Mikroökonomie, 8. Auflage 2013, Pearson

Modul-Nr.	WINFM1600
Modulbezeichnung:	Entrepreneurship
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Sommersemester: 2 FS Wintersemester: 1 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Heiko Auerbach
Dozent(in):	Prof. Dr. Heiko Auerbach
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist auf Grund seiner Interdisziplinarität verwendbar für alle Module mit betriebswirtschaftlichen / managementspezifischen Hintergrund
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Interaktive Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Rollenspiele, Vorträge aus der Praxis, Fallstudien
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (105 h Selbststudium, 45 h Kontaktzeit)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	Wissen und Verstehen: Studentinnen und Studenten erwerben umfassendes und übergreifendes Fachwissen mit Anwendungsbezug zu folgenden Kernbereichen der Managementlehre: Elemente und Struktur eines Business Plans, Unternehmensleitbilder entwickeln (Vision, Mission, CI), Nachfrage und Marktgröße bewerten, Marktpotenzial

	<p>prognostizieren, Kundennutzen generieren, Wettbewerbsanalyse, SWOT-Analyse, Business Workflow Mapping, Kernkompetenzen, Operations Management, Marketing Mix, Vertriebsstrategien, Unternehmenskommunikation und PR, Revenue Management, Cash Flow Analyse, Betriebsorganisation, Leadership-Modelle. Studentinnen und Studenten sind in der Lage, die Methoden und Instrumente auf Relevanz zu bewerten, zu nutzen und Erkenntnisse zu interpretieren.</p> <p>Anwendung von Wissen und Verstehen: Auf der Grundlage des didaktischen Konzeptes des „Action Learning“ werden betriebswirtschaftliches Modelldenken und Konzepte zur praxisrelevanten Anwendung geführt, indem ein Business Plan verfasst wird, der dem Anspruch der Praxis gerecht wird. Studentinnen und Studenten entwickeln Problemlösungsfähigkeiten in komplexen Zusammenhängen innerhalb breiter interdisziplinärer Kontexte.</p> <p>Beurteilungen abgeben: Die gewonnenen Daten und Marktinformationen dienen als Grundlage einer unternehmerischen Entscheidungsfindung. Studentinnen und Studenten sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Situationen zu bewerten und in Gründungskonzepte mit Erfolgspotenzial umzusetzen. Dadurch demonstrieren Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Beurteilungen zu formulieren.</p> <p>Kommunikation: Die Projektphasen werden in der Gruppe präsentiert, diskutiert und stets vor dem Hintergrund des Arbeitsfortschritts reflektiert.</p> <p>Lernstrategien: Die Inhalte des Moduls bereiten Studentinnen und Studenten auf Fach- und Führungsaufgaben einer arbeitsteiligen Wettbewerbswirtschaft vor. Neben dem Erwerb betriebswirtschaftlich relevanter Methodenkompetenzen werden auch soziale Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Diskussion, Präsentation und Reflexion gefördert. Insgesamt wird der Sinn für unternehmerisches Denken und kundenorientiertes Handeln geschärft. Auf der Grundlage der Erkenntnisse können Studentinnen und Studenten ihre Studien größtenteils selbstbestimmt und autonom fortsetzen, etwa in Form einer Masterarbeit.</p>
Inhalt:	<p>Elemente und Struktur eines Business Plans, Unternehmensleitbilder entwickeln (Vision, Mission, CI), Nachfrage und Marktgröße bewerten, Marktpotenzial prognostizieren, Kundennutzen generieren, Wettbewerbsanalyse, SWOT-Analyse, Business Workflow Mapping, Kernkompetenzen, Operations Management, Marketing Mix, Vertriebsstrategien, Unternehmenskommunikation und PR, Revenue Management, Cash Flow Analyse, Betriebsorganisation, Leadership-Modelle.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	<p>Gruppenbasierte <i>Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 30 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten Teampräsentation)</i></p>
Medienformen:	<p>Powerpoint Präsentationen, Videos, Overhead, Flipchart</p>
Literatur:	<p>Auerbach, H.: Entrepreneurship - Gründertypologie und Erfolgsfaktoren, in: Der Betriebswirt, 2009/1 Drucker, P.F.: Innovation and Entrepreneurship, New York 2006 Fueglistaller, U.; Müller, Chr.; Müller, S.; Volery, T.; Fust, A.: Entrepreneurship: Modelle - Umsetzung - Perspektiven, 3. Aufl.,</p>

	<p>Wiesbaden 2012 Freiling, J.: Entrepreneurship: Theoretische Grundlagen und unternehmerische Praxis, München 2006 Gassmann, O.; Frankenberger, K.; Csik, M.: Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator, München 2013 Grichnik, D.; Brettel, M.; Koropp, Chr.; Mauer, R.: Entrepreneurship, Stuttgart 2010 Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der Integrierte Unternehmensplan, 2. Aufl., München, Wien 2006 Malek, Mirosław / Ibach, Peter K.: Entrepreneurship, Heidelberg 2004 McKinsey & Company (Hrsg.): Planen, gründen, wachsen: Mit dem professionellen Business Plan zum Erfolg, 4. Aufl., München 2007 Nagl, A.: Der Businessplan, 6. Aufl., Wiesbaden 2011 Pinson, L.; Jinnett, J.: Anatomy of a Business Plan, 4th ed., o.O. 1999 Rüggeberg, H.: Marketing für Unternehmensgründer, Wiesbaden 2003 Volkmann, Chr.; Tokarski, K.O.: Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen, Stuttgart 2006</p>
--	--

Modul-Nr.	WINFM1700	
Modulbezeichnung:	Master Thesis	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFM1710 Master Thesis	
	WINFM1720 Kolloquium	
Studiensemester:	3. Fachsemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist der abschließende Teil des Studiums. Die Studierenden bringen alle theoretischen und praktischen Fähigkeiten, die sie im Laufe von 2 Semestern gewinnen konnten, zusammen.	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Selbstständiges Arbeiten, Beratungen mit den Gutachtern und Präsentation (Kolloquium)	
Arbeitsaufwand:	900 Stunden (700 h Eigenstudium; 200 h Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	27 ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WNFM1710 55 ECTS-Punkte	
	WINFM1720 87 ECTS-Punkte	
Qualifikationsziele des Moduls:	Studenten zeigen, dass sie auf der Basis der theoretischen und praktischen Kenntnisse, welche sie im Studium erworben haben, in der Lage sind, selbstständig wissenschaftliche und	

	kommerzielle Probleme zu lösen und neue Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlung zu gewinnen.
Inhalt:	Das Modul besteht aus zwei Teilen: 1) Anfertigung der Masterarbeit unter der Anleitung des Gutachters 2) Verteidigung der Masterarbeit
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Master-Arbeit mit anschließender Präsentation (Kolloquium)

Wahlpflichtbereich

Modul-Nr.	WINFM2000	
Modulbezeichnung:	Interaktive Wissensgewinnung	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFM2010 Data Mining	
	WINFM2020 Informations- und Wissensvisualisierung	
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak	
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Strauch	
	Prof. Dr. Jasminko Novak	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen Studiengänge und BWL-Studiengänge mit entsprechendem Anteil quantitativer Methoden.	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und praktische Übungen im PC-Labor	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse von Business Intelligence aus abgeschlossenem Bachelor-Studium	
Qualifikationsziele des Moduls:	Wissen und Verstehen: Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die in der Lage sind, Verfahren des Data Mining und der interaktiven Visualisierung zur	

Informationserschließung und Wissensgewinnung in unternehmensnahen Anwendungskontexten anzuwenden.

Die Studenten kennen und verstehen die Methoden und Techniken des Data Mining und der Web Analytics zur Lösung realer Anwendungsszenarien und zur Generierung von Wissen über Nutzung und Nutzer von Websites. Sie kennen die gängigen Methoden interaktiver Informations- und Wissensvisualisierung und wissen, wie diese zur Wissensgewinnung für Geschäftsanwendungen effektiv eingesetzt werden können.

Sie verstehen die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel der Methoden des Data Mining (insb. Web Usage Mining) und ausgewählter Visualisierungstechniken.

Anwendung von Wissen und Verstehen:

Die Studierenden werden in die Lage versetzt,

- spezifische komplexe Zielstellungen und Anwendungen des Web-Usage-Minings zu erkennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation zu übertragen,
- die Verfahren des Data Mining und der Web Analytics auf die Analyse des Online-Nutzungsverhaltens anzuwenden,
- Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen zu erwerben und anzuwenden,
- Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung von Data Mining Software zu vertiefen.

Die Studierenden wissen, wie sie die für die jeweilige Problemstellung geeignete Visualisierungsmethode auswählen und zur interaktiver Wissensgewinnung anwenden können.

Dabei können sie die komplexen Zielstellungen praxisnaher Anwendungsszenarien mit den spezifischen Eigenschaften und Möglichkeiten einzelner Visualisierungsmethoden abgleichen, das Problem im Kontext der Visualisierungsaufgabe definieren, in ein geeignetes Datentransformationsmodell überführen und ein geeignetes Visualisierungswerkzeug für die Umsetzung anwenden.

Beurteilungen abgeben:

Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie die komplexen Zusammenhänge zu interpretieren, unter Beweis gestellt.

Die Studierenden kennen die Funktionsprinzipien, Stärken und Schwächen unterschiedlicher Methoden und Techniken der interaktiven Visualisierung und können die Validität des durch ihre Anwendung gewonnenen Wissens kritisch beurteilen.

Kommunikation:

Ergebnisse werden in Form von Diagrammen, Modellen und Visualisierungsergebnissen dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert.

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Entscheidungssituationen und Lösungsansätze strukturiert und verständlich zu kommunizieren.

Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.

	<p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallbeispiele) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten, mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen und Entscheidungssituationen effektiv und autonom umzugehen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen den Studierenden gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>WNFM2010 Data Mining</p> <p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die bekannten Verfahren des Data Mining vertieft und auf Analyseaufgaben im Kontext der Website-Nutzung angewandt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren und Anwendungsgebiete des Data Mining - Ziele und Anwendungen des Web Usage Mining - Prozessphasen des Web Usage Mining (CRISP-DM Modell) - Web Analytics - Durchführung von Datenanalysen mit geeigneter Software
	<p>WINFM2020 Informations- und Wissensvisualisierung</p> <p>Diese Lehrveranstaltung behandelt Methoden und Techniken interaktiver Visualisierung zur Erschließung von Informationen und Wissen im Kontext von Unternehmens- und geschäftsnahen Anwendungen. Der Fokus liegt auf Anwendung in praxisnahen Anwendungsszenarien.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen visueller Wahrnehmung - Datenrepräsentation, -Reduktion und -Transformation - Basistechniken interaktiver Informationsvisualisierung - Visualisierung von Wissensressourcen - Visualisierung von Web-Daten und Netzwerken - Wissensvisualisierung zur Entscheidungsunterstützung - Visual Analytics und visuelle Wissensgewinnung - Wissensvisualisierung in interaktiver Wertschöpfung <p>Praktische Fallstudie am ausgewählten Anwendungsszenario</p>
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (15 Minuten)</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Bücher, eBooks, Dokumente, Software, Internet</p>

Literatur:	WINFM2010 Liu, Bing: Web Data Mining. 2.Aufl. Springer Berlin u.a. 2011 Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.
	WINFM2020 Stuart K. Card, Jock D. Mackinlay, and Ben Shneiderman (Eds.), Readings in Information Visualization: Using Vision to Think. Morgan Kaufmann Publishers, San Francisco, CA, USA, 1999. Tergan, S. O. and Keller T.: Knowledge and Information Visualization - Searching for Synergies, Springer, 2005. John Dill, Rae Earnshaw, David Kasik, John Vince, Pak Chung Wong, Expanding the Frontiers of Visual Analytics and Visualization, Springer-Verlag, London, 2012. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul-Nr.	WINFM2100
Modulbezeichnung:	Enterprise Resource Planning
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Petra Strauch
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing Petra Strauch / Prof. Dr. rer. nat. Knut Verberg
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und praktische Übungen im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (64 h Kontaktstunden; 86 Std. Selbststudium)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung ERP
Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Wissen und Verstehen:</p> <p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die als urteilsfähige Systemgestalter und Analysten in der Lage sind, Informationssysteme für wirtschaftliche Anwendungen anzupassen und um spezifische Funktionen zu erweitern.</p> <p>Es sollen Fach- und Methodenkompetenzen zur Erweiterung von ERP-Systemen und zur Automatisierung von Geschäftsprozessen erlangt werden sowie Technologiekompetenzen, Fertigkeiten und</p>

	<p>Erfahrungen bei der selbständigen Entwicklung von Report- und Dialog- sowie Workflowanwendungen für ERP-Systeme.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Erweiterung von Standard-ERP-Systemen (am Beispiel von SAP) um kundenspezifische Funktionen erhalten sowie Wissen über die Entwicklung von typischen Report- und Dialog-Anwendungen in ABAP erlangen. Es sollen die Kenntnisse und die praktische, selbständige Anwendung eines Workflow-Management-Systems im ERP-Kontext zur Automatisierung und Überwachung komplexer Geschäftsprozesse vertieft werden.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie diese in komplexen Zusammenhängen zu interpretieren und umzusetzen, unter Beweis gestellt.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallbeispiele) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen den Studierenden gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung stehen die Funktionserweiterung von ERP-Systemen sowie die Entwicklung einer vollständigen neuen Workflowdefinition im Mittelpunkt.</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lauffähige, eigene Workflow-Muster erzeugen, - SAP Standardobjekttypen spezifisch erweitern, - Geschäftsprozess eigenständig automatisieren: <ul style="list-style-type: none"> Konzept des Workflows entwerfen, Workflow mit SAP WebFlow implementieren, Workflow überwachen und bewerten, - ERP-Entwicklungsumgebung, - Repository, Navigator, - ABAP-Programmierung, - Report- und Dialogprogrammierung, Sperrungen und Mehrnutzeraspekte, Transaktionen, Transportsystem, - Schritt-für-Schritt-Entwicklung von typischen Report- und Dialog-Anwendungen in ABAP: <ul style="list-style-type: none"> SAP NetWeaver Application Server ABAP,

	Grundlegende Sprachelemente, ABAP Objects, Klassische Modularisierung und Programmausführung, Fehlervermeidung und Fehlerbehandlung, Persistente Daten, Oberflächenprogrammierung mit Web Dynpro, Daten- und Kommunikationsschnittstellen, Shared Objects, XML, Reguläre Ausdrücke, dynamische Programmierung.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Bücher, Dokumente, eBooks, Internet
Literatur:	Keller; Krüger: ABAP-Objects, SAP-Press, 2006 Rickayzen 2002: Workflow-Management mit SAP Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.

Modul-Nr.	WINFM2200
Modulbezeichnung:	Komplexität von Algorithmen
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	in der Regel jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Dozent(in):	Prof. Dr. Petra Scheffler
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	möglich für alle Informatikstudiengänge
SWS:	4 SWS (Seminar)
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und begleitendes eigenverantwortliches Lernen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (105 h Eigenstudium; 45 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden verstehen das berühmte offene P-NP-Problem der Theoretischen Informatik und seine Bedeutung für praktische algorithmische Fragestellungen. Sie kennen einige der klassischen schwer lösbaren Probleme und Möglichkeiten zum Umgang mit ihrer Komplexität. Sie kennen Beispiele für Reduktionen zwischen Problemen und können diese Techniken auf neue Probleme übertragen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p>

	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Anwendungsprobleme zu analysieren, bei ihrer Modellierung den algorithmischen Kern herauszuarbeiten und daraus Schlussfolgerungen für die programmtechnische Lösbarkeit zu ziehen. Sie nutzen dabei die gelernten Reduktionstechniken.</p> <p>Beurteilungen abgeben:</p> <p>Die Studierenden können praktische Softwareentwicklungsaufgaben hinsichtlich ihrer algorithmischen Schwierigkeit beurteilen. Sie erkennen, welche Lösungsstrategien angemessen sind und können ihre Entscheidungen anhand von Analogien zu bekannten algorithmischen Problemen begründen.</p> <p>Kommunikation:</p> <p>Im ausführlichen Vortrag weisen die Studierenden Ihre Fähigkeit nach, auch Details in komplexen Zusammenhängen geeignet zu vermitteln. Dabei setzen sie sich kritisch mit der publizierten Lösung auseinander. Sie lernen, einen wissenschaftlichen Disput zu führen.</p> <p>Sie verwenden moderne Präsentationstechniken und geeignete Textverarbeitungssoftware (z.B. zur Wiedergabe mathematischer Formeln).</p> <p>Lernstrategien:</p> <p>Bei der Vorbereitung zum Seminar demonstrieren die Studierenden ihre Fähigkeit, sich weitgehend selbständig anhand von englischsprachiger Literatur in eine Fragestellung einzuarbeiten und eine publizierte Problemanalyse, -modellierung und -lösung didaktisch aufzubereiten. Sie vertiefen Ihre Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen abstraktem Wissen und realen Situationen zu erkennen und ihr theoretisches Wissen zur Problemlösung einzusetzen.</p>
Inhalt:	Entscheidungsprobleme (u.a. Erfüllbarkeit, TSP, VertexCover, Clique) – Turingmaschine – nichtdeterministische Algorithmen – Komplexitätsklassen – NP-Vollständigkeit – Polynomzeit-Reduktionen – Approximationsalgorithmen – Branch-and-Bound – Praxisprobleme – Heuristiken
Studien-/Prüfungsleistungen:	Hausarbeit (ca. 4500 Wörter) und Präsentation (Seminarvortrag ca. 45 Minuten)
Medienformen:	Lon-Capa als Lernmanagementsystem, Folien, Skripte, Web-Links, Lehrbücher; aktuelle wissenschaftliche Zeitschriftenartikel
Literaturbeispiele:	Cormen, Leiserson, Rivest, Stein: Algorithmen – Eine Einführung. Garey, Johnson: Computers and Intractability. A Guide to the Theory of NP-Completeness. aktuelle Publikationen aus wissenschaftlichen (Online-)Journalen

Modul-Nr.	WINFM2300
Modulbezeichnung:	Advanced Programming
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek

Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	informatikbezogene Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Arbeit in Anwendungsprojekten
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium und Arbeit an Anwendungsprojekten; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Softwareengineering
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die Grundzüge des funktionalen Programmierparadigmas und können es mit dem bereits bekannten objektorientierten Paradigma vergleichen. Zusätzlich kennen sie die Grundideen weiterer Programmier-Paradigmen und begreifen, dass sich Programmier-Techniken fortlaufend weiterentwickeln. Insgesamt führen diese Einsichten zu einer abstrakteren Betrachtungsweise. Die Studierenden lernen wichtige Resultate der theoretischen Informatik kennen und begreifen ihre entscheidende Relevanz für die praktische Arbeit.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Basierend auf diesen Reflexionen wenden die Studierenden das zur Verfügung stehende multiparadigmatische Methoden-Arsenal in typischen Problemszenarien an. Sie verwenden spezielle Entwicklungswerkzeuge und daran angepasste Prozesse, die eine interaktive, explorierende Arbeitsweise erlauben.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Der Perspektivwechsel zwischen den Paradigmen eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, gängige Lösungsstrategien und Denkmuster kritisch zu hinterfragen und für Alternativen offen zu sein.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können von einer höheren Betrachtungsebene aus über die Charakteristika von Programmiersprachen und Programmiermethoden reflektieren und ihre Einschätzungen allgemeinverständlich kommunizieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Anhand von Beispielen und auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in der Entwicklungsumgebung erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Kleine Teams erarbeiten eigenständig typische, praxisorientierte Aufgabenstellungen, dokumentieren diese und stellen sie im Plenum vor. Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.</p>

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Paradigmen der Programmierung (relational/logisch, funktional, objektorientiert, imperativ) • Fortgeschrittene Konzepte und Methoden der Programmierung: Homoikonzität, Laziness, Metaprogrammierung, immutability, persistente Datenstrukturen, higher-order functions, dataflow style, continuations, monadic style, functional reactive programming, Nebenläufigkeit, u.v.a. • Ausgewählte Themen und Überblicke zum Stand der Forschung
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	PC, Online-Material, Lehrbücher
Literatur:	<p>Van Roy & Haridi, 2004: Concepts, Techniques, and Models of Computer Programming</p> <p>Marick, 2012: Functional Programming for the Object-Oriented Programmer</p> <p>Emerick et al., 2012: Clojure Programming</p> <p>Fogus & Houser, 2014: The Joy of Clojure</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</p>

Modul-Nr.	WINFM2400
Modulbezeichnung:	Aktuelle IT-Entwicklungen
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen sowie betriebswirtschaftlichen Studiengänge.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (110 Eigenstudium; 40 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen Datenbanken, Rechnernetze, IT-Management und IT-Consulting, Electronic Business
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u>

	<p>Die Studierenden Sie kennen die aktuellen IT-Entwicklungen im Umfeld der Wirtschaftsinformatik (Technologien, Geschäftsanwendungen) und ihre strategische Bedeutung für Unternehmen.</p> <p>Sie verstehen die Basistechnologien und kennen beispielhaft unternehmensbezogene Anwendungen aktueller IT-Entwicklungen in ausgewählten Themenbereichen.</p> <p>Sie verstehen die Probleme und Herausforderungen bei dem Einsatz und der Einführung neuer Informationstechnologien in Unternehmen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich schnell einen Überblick über ein aktuelles IT- Thema zu verschaffen, ihre Bedeutung für ein konkretes Unternehmen zu erfassen und schlüssig zu präsentieren.</p> <p>Sie können konkrete Einsatzszenarien einer ausgewählten Technologie für ein beispielhaftes Unternehmen entwickeln und eine Einführungsstrategie vorschlagen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Die Studierenden können die strategischen Potenziale ausgewählter Technologien für ein beispielhaftes Unternehmen an einem konkreten Einsatzszenario bewerten und in Form eines Business Cases begründen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Ergebnisse der Analyse und Projektarbeit werden in Form einer Präsentation in der Klasse präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten komplexe Sachverhalte und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch die Erarbeitung und strukturierte Analyse eines praxisnahen Einsatzszenarios werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden verbessern dabei ihre Fähigkeiten, mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen. Das stärkt sowohl ihre Fähigkeit, ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie effektiv durchzuführen als auch später im betrieblichen Einsatz selbständig zu arbeiten.</p> <p>In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
<p>Inhalt:</p>	<p>Der Einsatz ausgewählter aktueller Technologien aus dem Umfeld der Wirtschaftsinformatik in Unternehmen wird diskutiert und am Beispiel eines konkreten Unternehmens bearbeitet. Dabei werden (nach Möglichkeit) externe Vortragende aus der Wissenschaft und Praxis vor Ort bzw. in Form von Webinaren einbezogen.</p> <p>Dies umfasst aktuelle Entwicklungen zu Themen wie Cloud Computing, Big Data, Social Business, eCollaboration, Enterprise2.0, Mobile Computing, Crowdsourcing, Sharing Economy u.a.</p> <p>Folgende Aspekte werden besprochen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der aktuellen Technologien • Analyse und Bewertung der strategischer Anwendungspotenziale der neuen Technologien für Unternehmen • Analyse und Erarbeitung konkreter Einsatzszenarien für Unternehmen • Insbesondere Einführungsaspekte und Business Cases
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca. 15 Minuten)
Medienformen:	Dokumente, Fallbeispiele, Videos, Internet, Webinar
Literatur:	Aktuelle Literatur und Online-Material werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul-Nr.	WINFM2500
Modulbezeichnung:	Softwarearchitektur
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Studiengangsleiter des SG Wirtschaftsinformatik
Dozent(in):	LA Steffen Richter
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesungen, Übungen und Laborübungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung und Laborübungen; 90 Stunden (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Hausarbeit)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Das Modul setzt Kenntnisse des Softwareengineering voraus und baut darauf auf.
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen die Anforderungen an den Entwurf und die Grundprinzipien der Entwicklung großer Softwaresysteme inklusive ihrer Einbettung in die IT-Landschaft eines Unternehmens kennen und verstehen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Entwurfsprinzipien und –muster der Softwarearchitektur in einem neuen Umfeld innerhalb breiterer Kontexte im Bereich der Wirtschaftsinformatik anwenden zu können.</p>

	<p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Anforderungen an die Architektur eines Softwaresystems hinsichtlich der Erreichbarkeit der Projektziele und der damit verbundenen Risiken zu bewerten und daraus Entwurfsentscheidungen abzuleiten. Sie können eine bestehende Architektur hinsichtlich der Erreichung vorgegebener Qualitätsziele quantitativ und qualitativ beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden kennen Prinzipien und Werkzeuge der Dokumentation von Softwarearchitekturen als ein Mittel, ihre Entscheidungen klar und eindeutig kommunizieren zu können, sowohl an Laien wie auch Experten.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden werden durch die Erarbeitung einer praxisnahen Architekturdokumentation in die Lage versetzt, sich selbständig mit dem Thema der Softwarearchitektur auseinander zu setzen und ihre Studien fortzusetzen.</p>
Inhalt:	Notwendigkeit der Software-Architektur, Anforderungen und Einflussfaktoren, Dokumentation, UML für Architekten, Architekturstile und –muster, Technische Konzepte für typische Architektur Aspekte, Ergonomie grafischer Oberflächen, Softwaremetriken, SOA, Enterprise-Architekturen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Dokumentation im Umfang von ca. 3000 Wörtern
Medienformen:	Präsentation, Lehrbuch, Internet
Literatur:	Gernot Starke: Effektive Softwarearchitekturen: Ein praktischer Leitfaden. Hanser 2014 Weitere aktuelle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul-Nr.	WINFM2600
Modulbezeichnung:	E-Business und Sicherheit
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar für informatikbezogene Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Laborübungen, Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (60 Kontaktstunden; 90 Std. Eigenstudium)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in E-Business, Software-Architekturen und Programmierung
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Für ein aktuell ausgewähltes E-Business-Anwendungsgebiet verfügen die Studierenden über vertieftes theoretisches und Anwendungswissen. Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über ausgewählte Problemstellungen bezüglich Methoden und Technologien zur sicherheitstechnischen Absicherung von Systemen, sowie zu rechtlichen und gesellschaftlichen Aspekten der IT-Sicherheit.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können den Einsatz von Anwendungen im vertieften E-Business-Gebiet in einem Unternehmen planen und Projekte zur Umsetzung leiten. Sie können dafür relevantes vorhandenes Wissen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaftsinformatik einsetzen. Die Studierenden können die Einführung und den Einsatz von Sicherheitstechnologien in Unternehmen begleiten und beurteilen. Sie beherrschen die Komplexität von Fragestellungen, in die Wissen verschiedener Bereiche integriert werden muss.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen im Bereich E-Business und Sicherheit hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen im Unternehmenseinsatz nach wirtschaftlichen, technischen und ggf. rechtlichen Aspekten kritisch beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können komplexe Fragestellungen zu den Themenstellungen in Vorträgen vermitteln und beherrschen fachspezifische Kommunikation zur Auftraggeberseite.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden können einschlägige Quellen recherchieren, bewerten, verstehen und in einen Anwendungskontext einordnen.</p>
Inhalt:	<p>Vertiefung eines ausgewählten E-Business-Anwendungsbereichs anhand eines praktischen Anwendungsfalls, vorzugsweise in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen. Dabei wird ein Beratungskontext aufgebaut, in dem Teams von Studierenden als Berater eines Auftraggebers agieren.</p> <p>Aktuelle Sicherheitsbedrohungen, Angriffsverfahren, Kryptografie, Protokolle, Sicherheit in aktuellen ausgewählten Anwendungsbereichen.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Vorlesungsunterlagen, Online-Tutorials, Videos
Literatur:	<p>Claudia Eckert : IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren – Protokolle. De Gruyter Oldenbourg; Auflage: 9., aktualisierte Auflage (2014)</p> <p>Klaus SchmeH: Kryptografie: Verfahren - Protokolle – Infrastrukturen. dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 5., aktualisierte Auflage (2013)</p>

	Aktuelle Literatur, Online-Material und Verweise auf Spezifikationen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
--	---

Modul-Nr.	WINFM2700
Modulbezeichnung:	IT-Risikomanagement
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
Studiensemester:	1. Fachsemester oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Michael Klotz
Dozent(in):	Prof. Dr. Michael Klotz
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar in informatikbezogenen Studiengängen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung mit Übungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen der relevanten Grundlagen des IT-Risikomanagements. Insbesondere kennen sie die Aufgaben eines strategischen und eines operativen IT-Risikomanagements und können diese unterscheiden.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Voraussetzungen für die Einführung eines IT-Risikomanagements zu benennen und zu planen. Sie kennen die grundlegenden Ziele, Aufgaben und Verantwortlichkeiten und können diese situationsgerecht adaptieren. Die Studierenden kennen gebräuchliche Methoden, Werkzeuge und Techniken des IT-Risikomanagements und können diese anwenden.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Eignung eines Konzepts für das IT-Risikomanagement zu bewerten. Sie können Lücken identifizieren und wesentliche Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Einführung oder Weiterentwicklung des IT-Risikomanagements in einer betrieblichen Situation angeben.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Notwendigkeit und Nutzen eines IT-Risikomanagements an unterschiedliche Adressatenkreise kommunizieren. Sie sind in der Lage, Konzepte des IT-Risikomanagements</p>

	<p>mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln in einer üblichen betrieblichen Situation zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sich zusätzliches Wissen zum IT-Risikomanagement zielgerichtet eigenständig anzueignen.</p>
Inhalt:	<p>Der Modulinhalt gliedert sich in folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Begrifflichkeiten Risiko, IT-Risiko, (IT-)Risikomanagement) • Anforderungen, Ziele und Aufgaben eines IT-Risikomanagements • Strategisches IT-Risikomanagement (Risikopolitik, -kultur, -bewusstsein, Strategien und Richtlinien) • Operatives IT-Risikomanagement (Prozesse, Aufgaben, Rollen des IT-Risikomanagements, Organisation, Controlling und Reporting) • Ausgewählte Methoden, Werkzeuge und Techniken des IT-Risikomanagements • IT-Risikomanagement in der Praxis (Normen und Standards, Einführung, Integration in das interne Kontrollsystem)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden
Medienformen:	Vortrag unter Nutzung audiovisueller Medien
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Knoll, Matthias: Praxisorientiertes IT-Risikomanagement – Konzeption, Implementierung und Überprüfung, dpunkt 2014 • Königs, Hans-Peter: IT-Risikomanagement mit System: Praxisorientiertes Management von Informationssicherheits- und IT-Risiken, Springer Vieweg; Auflage: 4. Aufl. 2013 • Ruf, Stefan: Referenzmodell für das Risikomanagement, Peter Lang 2011 • Seibold, Holger: IT-Risikomanagement, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006 <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung benannt.</p>